

elternfrage

Beitrag von „row-k“ vom 31. Juli 2006 09:47

Zitat

robischon schrieb am 31.07.2006 08:23:

und hier noch ein Beitrag einer erstklasslehrerin (aus einem anderen forum)

Ja, solche "Argumente" kenne ich auch.

Als man mir in der Berufsschule eine Klasse gab, die NUR aus ehemaligen Sonderschülern bestand, habe ich diese Schüler (einem "Argument" nach) auch "überfordert", indem ich ihnen klarmachte, dass wir den gleichen Stoff behandeln, wie die "richtigen Schlosser", damit sie sich nicht immer so vorkommen, wie "die für's Grobe".

An der BBS nannte man diese Klassen so: "die für's Grobe". Das wollten sie nicht auf sich sitzen lassen und lernten voller Begeisterung.

Ok., manchmal brauchten sie viel mehr Unterstützung, weil ihnen Voraussetzungen aufgrund ihrer Vorbildung fehlten. Das hinderte sie aber nicht, emsig zu lernen, "ein richtiger Schlosser" zu werden.

Bald war ihnen klar, dass "ein richtiger Schlosser" sich auch höflich benimmt, sich am Telefon nicht mit "ja" meldet, nicht mit der Zigarette im Mund auf der Straße herumläuft usw.